

Protokollauszug

Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 05.12.2023

**Zu Ö 15 Ratsantrag "Übungsleiterpauschalen für Sportvereine, die in Schulen Sportangebote anbieten (Pilot 2023/24)"
ungeändert beschlossen
FB 45/0451/WP18**

Frau Schmitt-Promny betont, dass das Bewegungsangebot in den Schulen gefördert und unterstützt werden sollte. Dies sei auch die Intention für die Antragstellung gewesen. Der hierüber entstehende Kontakt zwischen den Kindern und Jugendlichen mit den Übungsleiter*innen sei auch eine gute Möglichkeit, dass die Kinder und Jugendliche den angebotenen Sport kennenlernen und in den jeweiligen Sportverein eintreten würden.

Frau van der Meulen weist auf eine kürzlich in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund veröffentlichte Dissertation von Dr. Sina Eghbalpour zu den Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Beeinträchtigungen im Vereinssport in Aachen hin. Die Erkenntnisse würden sich auch in dieser Thematik widerspiegeln. Die Notwendigkeit eines regelmäßigen Bewegungsangebotes sei deutlich.

Herr Pauls begrüße die Vorlage ebenfalls. Er erkundigt sich, ob es genügend Übungsleiter*innen gebe oder ob mehr Personen ausgebildet werden müssten. Die Angebote würden auch oftmals im Vormittag der Schule stattfinden. Möglicherweise könne es eine Option sein, Erzieher*innen im OGS-Bereich für diese Tätigkeit zu gewinnen und entsprechend auszubilden.

Frau Scheidt regt an, den Stadtsportbund in eine Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses einzuladen und gemeinsam zu überlegen, ob es von Seiten des Ausschusses Unterstützungsmöglichkeiten gebe.

Herr Török berichtet, dass durchaus auch pädagogisches Personal in der OGS zu Übungsleiter*innen ausgebildet werden könnten. Hier sei er mit dem DLRG in einer anderen Kommune unterstützend tätig gewesen. Notwendig wäre allerdings, die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz zu klären.

Herr Kaldenbach weist auf zwei verschiedene Ebenen hin. Zum einen seien Sport- und Bewegungsangebote mit einem qualitativen Anspruch bereits in die OGS-Konzeptionierung eingebunden worden. Dies sei sowohl der Verwaltung als auch dem Ausschuss wichtig gewesen. Zur Koordinierung der Angebote sei beim Stadtsportbund eine entsprechende Stelle eingerichtet worden. Zum anderen sehe er versicherungsrechtliche Fragen, die es zu klären gelte, sobald Personen ein Angebot durchführen würden, die

weder über einen Übungsleiterschein noch über vertiefte Kenntnisse in dem Bereich verfügen würden, und dann etwas passiere. Anders sehe es aus, wenn eine pädagogische Fachkraft im OGS-Bereich mit einem Übungsleiterschein zur Ausübung des Sportangebotes geschult würde.

Herr Weinen bekräftigt, dass die OGS ja eng mit den Schulen verknüpft seien und dass die Angebote teilweise auch von den Sportlehrkräften durchgeführt würden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: Ablehnung: Enthaltung:
Einstimmig.